

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 29. November 2018

Käsekulturen gehören Bund und Schweizer Käsebranche gemeinsam

Unter der Federführung von Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann haben heute die Vertreter der gesamten Schweizer Käsebranche im Bundeshaus die Verträge zum Schutz der einzigartigen Schweizer Käsekulturen und zur Schaffung einer „Public Private Partnership“ (PPP) für „Liebefeld Käsekulturen“ unterzeichnet. Die traditionellen Schweizer Käsekulturen sind ein zentrales Element der Schweizer Käsekunst und werden damit für die Zukunft exklusiv gesichert. Dieser Schritt hat somit strategischen Stellenwert sowohl für die Schweizer Käsebranche wie auch für Agroscope. Vertragspartner sind die Schweizerische Eidgenossenschaft, Fromarte – die Schweizer Käsespezialisten, die Schweizer Milchproduzenten SMP und 14 Sortenorganisationen.

Nach über zweijähriger Vorbereitungs- und Verhandlungszeit wurden nun die Eigentumsverhältnisse an der Stammsammlung der mikrobiellen Käsekulturen von Agroscope schriftlich und für die Zukunft wegweisend geregelt. Die Stammsammlung der Käsekulturen ist somit (unbefristet) Gesamteigentum des Bundes und der Schweizer Käsebranche. Faktisch wurde das vereinbart, was bisherige Praxis war, aber gleichzeitig eine mögliche Rechtsunsicherheit aus dem Weg geschafft. Mit diesem Vorgehen wird ebenfalls stipuliert, dass sämtliche Aktivitäten im Bereich Forschung und Beratung für Schweizer Käse und Käsekulturen auch für die Zukunft höchsten strategischen Stellenwert innerhalb Agroscope beibehalten werden. Der Bund gewährleistet in diesem Sinne die Pflege und Weiterentwicklung der Stammsammlung für die Zukunft.

Im Weiteren werden Agroscope und die Schweizer Käsebranche in Zukunft die Kulturenreproduktion im Rahmen einer vertraglichen Zusammenarbeit (vorerst) über 20 Jahre mit einem „Public Private Partnership“ gemeinsam betreiben. Diese Zusammenarbeit hat Modellcharakter für den Agrarsektor und hilft zudem einzigartiges wissenschaftliches Knowhow für die Schweizer Milchwirtschaft in der Schweiz zu sichern. Die Käsebranche übernimmt dabei mehr Verantwortung und gründet zu diesem Zweck die „Liebefeld Kulturen AG“, welche die Schweizer Käsekulturen exklusiv vertreiben wird. Schweizer Käsekulturen dürfen auch weiterhin nicht ins Ausland verkauft werden. Alle beteiligten Organisationen haben die dazu notwendigen finanziellen Mittel bereits vollumfänglich bewilligt.

Auskünfte:

Jacques Gygax, Direktor Fromarte
Stephan Hagenbuch, Direktor SMP

079 / 209 41 49

079 / 292 97 52

2'600 Zeichen (inklusive Leerschläge);

www.fromarte.ch

www.swissmilk.ch